

1 Kundenseitige Vormontage am Grundstück und im Gebäude

1.1 EINLEITUNG DES HAUSANSCHLUSSRÖHRCHENS INS HAUS

Die Einleitung des Hausanschlussröhrchens ins Haus bzw. in den Keller ist durch den Anschlusswerber herzustellen. Gemäß Empfehlung sollte das Hausanschlussröhrchen (7 mm Durchmesser bzw. in Sonderfällen 14 mm Durchmesser) in einer erddruckbeständigen Leerverrohrung (zB PE-Rohr mit 1" Durchmesser) unter Einhaltung eines Biegeradius von ca. 1m und in einer Tiefe von 50 bis 60 cm zu Ihrem Haus verlegt und eine ordnungsgemäße Hauseinführung, vorzugsweise in den Keller, hergestellt werden. In diese kann dann das Hausanschlussröhrchen (dieses erhalten Sie mit dem Starterpaket auf der Gemeinde) bei Herstellung des Hausabzweigs an Ihrer Grundstücksgrenze eingeschoben werden.



Abbildung 1 Hausanschlussröhrchen Grundstücksgrenze



Abbildung 2 Optische Hausanschlussdose (OTO) mit Innenkabel für die Verlegung im Haus (Starterpaket)

1.2 VORBEREITENDE MONTAGE DER OPTISCHEN ANSCHLUSSDOSE (FTU) SAMT VERLEGUNG DES INNENKABELS (IM HAUS)

Für die Hausinstallation des Glasfaseranschlusses wird am Gemeindeamt eine vorkonfektionierte Hausanschlussdose (FTU – Fiber Termination Unit) mit 30 m Innenkabel für die Vormontage durch den Kunden ausgegeben (siehe Foto). Die Kartonverpackung dient gleichzeitig als Abrollmöglichkeit für das enthaltene Kabel. Der Kartonbox liegen zwei Anleitungen für die Montage der Dose bei. Der Ausgabetermin wird durch die Gemeinde bekanntgegeben!

Als letzte Vorbereitung für Ihren Glasfaseranschluss ist im Hausinneren die **Vormontage der optischen Anschlussdose** beim vorgesehenen Standort des Routers und die Verlegung des LWL-Innenkabels von dort bis zum Hauseintrittspunkt entsprechend Anleitung erforderlich. Dieses dünne LWL-Innenkabel kann in jeder vorhandenen Verrohrung (Strom, Telefon und dgl.) mit eingezogen werden. Das LWL-Innenkabel bitte auf keinen Fall knicken, Überlängen bitte **nicht**

abschneiden – dies wird später von den Technikern des Hausanschlusstrupps beim Spleißen vor Ort erledigt!

1.2.1 WAHL MONTAGEORT HAUSANSCHLUSSDOSE (FTU)

Zuerst erfolgt die Wahl eines passenden Montageortes für die Hausanschlussdose im Bereich des zukünftigen Router- bzw. Glasfasermodemstandorts. Es gilt Folgendes zu bedenken:

- An dieser Stelle wird eine **230V Stromsteckdose** benötigt
- Der Standort sollte gut zugänglich sein
- rund um die Dose sollen ca.10 cm Abstand freigehalten werden

Um eine optimale WLAN-Leistung zu erzielen empfiehlt es sich den Montageort möglichst zentral dort zu wählen, wo drahtlose Geräte, wie z.B. Laptops, Tablets oder Handys verwendet werden. Für jene die ein bestehendes Modem ersetzen, dürfte die Montage der Hausanschlussdose in den meisten Fällen beim derzeitigen Modemstandort erfolgen.

1.2.2 VERLEGUNG DES GLASFASER-INNENKABELS ZUM MONTAGEORT DES HAUSÜBERGABEKASTENS

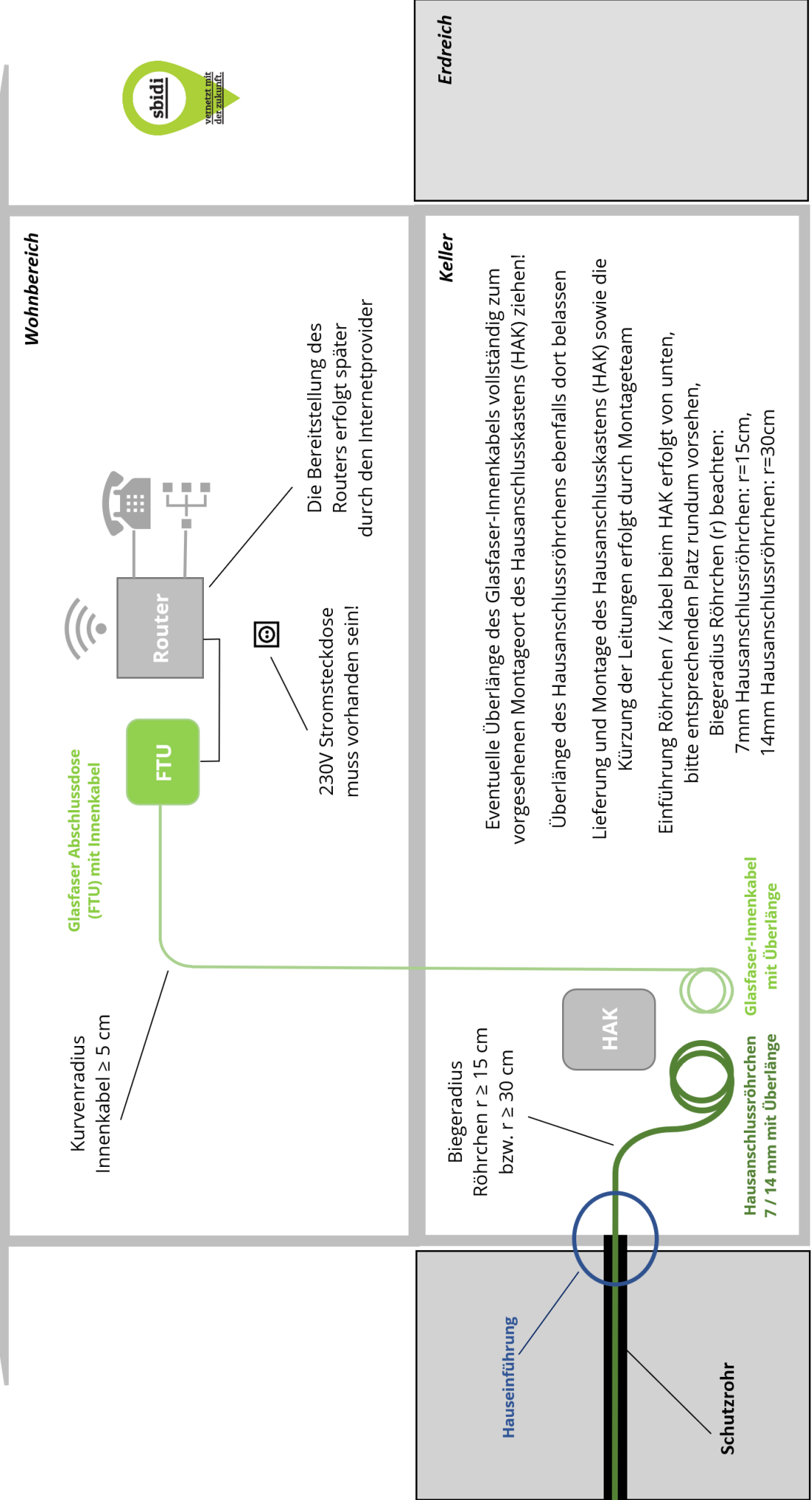
Verlegen Sie das Glasfaser-Innenkabel bitte sorgfältig unter Berücksichtigung der beiliegenden Anleitungen bis zu jener Stelle, an welcher der Hausübergabekasten (HAK) montiert werden soll. Diese Stelle liegt meist im Bereich der Hauseinführung (siehe auch Zeichnung auf der Rückseite), dort erfolgt der Übergang vom Außenkabel auf das von Ihnen verlegte Innenkabel. Um Beschädigungen zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Biegeradius des Kabels von 5 cm nicht unterschreiten
- Kabel auf keinen Fall knicken!
- Beim Einziehen oder Einschieben in Leerverrohrungen übermäßige Kraftanwendung vermeiden
- Bei Aufputzverlegung unbedingt Kabelkanal als Schutz verwenden

Die Endmontage der Glasfaser-Hausanschlüsse erfolgt durch die Montagetrupps der sbidi. Im Zuge dessen wird die Länge des Hausanschlussröhrchens und des Innenkabels zugeschnitten und das jeweilige Hauskabel vom Verteilerkasten an der Straße bis zu Ihnen ins Haus mittels Pressluft eingepulst. Beim Übergang von Hausanschlussröhrchen auf Innenkabel (meistens im Keller, nach Hauseintritt des Röhrchens) wird der Hausübergabekasten (HAK) vom Monteur installiert und darin die Glasfasern Ihrer Hauszuleitung mit dem Innenkabel der optischen Abschlussdose zusammengespleißt. Die Monteure nehmen vor der Montage des Hausanschlusses persönlichen Kontakt mit den Anschlusswerbern auf, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir bitten um sorgfältige Vorbereitung und Beachtung der Anleitungen. Bei Beschädigung des Materials kann Ihr Anschluss leider nicht vom Montageteam aktiviert werden, wodurch zusätzliche Kosten entstehen.

Die Vormontagearbeiten können auch im Außenbereich von Baufirmen und im Innenbereich von Elektrikern gemacht werden. Ansprechpartner dafür ist die Gemeinde. Nach Projektstart wird es eine Listung von Firmen auf der Gemeinde geben.



Farbige bzw. nicht ausgegraute Komponenten sind durch den Kunden vorzubereiten